

Beschulung von Seiteneinsteigern in Dortmund

RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien)

RBB (Regionales Bildungsbüro)



Stadt Dortmund



Bildungspolitischer Hintergrund

„In vielen Bundesländern ist es üblich, die Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I zwar schulformübergreifend, aber dennoch vor allem an Hauptschulen (bzw. den entsprechenden Formen je nach Bundesland) einzurichten. Dies hat zur Folge, dass unterproportional Kinder in Regelklassen an Realschulen oder Gymnasien übergehen. Um dem entgegenzuwirken, hat es sich als effektiv erwiesen, auch an Gymnasien und – falls vorhanden – Gesamtschulen Vorbereitungsklassen einzurichten. Die erhöhte Zahl von Kindern, die in der jeweiligen Schule verbleiben und deren Abschlüsse erwerben, kann als ein Hinweis darauf gewertet werden, dass die Potenziale der Schülerinnen und Schüler erkannt und besser ausgeschöpft werden können“ .

Ingrid Gogolin 2003

Aktuelle Situation in Dortmund

- 9 Hauptschulen + 1 Gesamtschule für ca. 200 SuS
- Stark heterogene Lerngruppen
- Andere Schulformen nehmen unkoordiniert auf
- Fehlender statistischer Abgleich mit dem Melderegister
- Segregierendes Modell



Handlungsempfehlungen

- Beschulung von Seiteneinsteigern in allen Schulformen,
- Unterrichtsintegration durch modulare Sprachförderung und schrittweise Integration in Regelklassen,
- Nutzung der persönlichen Potenziale (z.B. Herkunftssprachenunterricht)
- Beteiligung aller relevanten Institutionen bei der Entwicklung von Integrationskonzepten,
- gesonderte Alphabetisierungskurse für Schüler/innen, die noch nicht alphabetisiert sind,
- Entwicklung eines Integrationsmonitors der Seiteneinsteiger,
- Einrichtung einer Anlaufstelle.

